Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 41

Artikel: Die Kriegsgeschäftler

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-449459

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Kriegsgeschäftler

Jacques, der Eisendreher

Jacques war ein simpler rechtschaffener Eisendreher. Er war jung, schlank, sehnig und schaute mit klugen hellen Hugen in die Welt. Aber er schuftete wie ein Tier in einer Metallwerkstätte sechs Tage in der Woche und freute sich wie ein Nind auf den freien Samstag Nachmittag. Dann fuhr er nach Hause, 30g seine Urbeitskleider aus - er ging auf dem heimweg bei der Glätterin vorbei — und legte sein neues Semd und den frischen Aragen an. Er wusch sich auch mit Bimsstein seine schwieligen Metallhände, rasierte sich selbst, da er dies billiger fand und ging dann ins Caféhaus.

Dort lernte er Menschen kennen, allerhand Leute natürlich, Spieler, Nichtstuer, Literaten, Schieber und Großindustrielle.

Er fand Gefallen an diesen Leuten, er horchte gut auf, was sie sagten und mit dem einen und andern schloß er auch Greundschaft.

Er sagte ihnen allen, er wäre Ingenieur. Die Spieler, Literaten und Nichtstuer wurde er aber bald überdrüssig. Er gab sich gut

bürgerlich und verkehrte schließlich nur noch mit dem Großindustriellen und einem Raufmann.

Da brach dann der unheimliche Arieg aus. Jacques redete von so etwas wie von einer Erfindung. Er brachte mal eine Zeichnung mit und der Großindustrielle und er hockten zusammen.

Die Sache klappte, Jacques bekam Betriebskapital und fing gleich an zu fabrizieren. Natürlich trat er noch am selben Tag aus der Metallwerkstätte aus.

Suerst beschäftigte er zwei Urbeiter. Dann fünf und schließlich liefen ihm die Aufträge ins Saus und er mußte eine kleine Sabrik gründen. Der Großindustrielle gab das Geld und sah dem Jacques schmunzelnd zu.

Jeht ist Jacques ein reicher Mann. Er hat für eine fremde Regierung gearbeitet. Er besitzt jetzt eine halbe Million. Er trägt nun gelbe Gamaschen, jeden Tag ein frisches Oberhemd, weiche teure Silzhüte à la Nizza und echt englische Kleider. Auch hat er ein Auto und einen eigenen Chauffeur. Miemand merkt ihm mehr den Eisendreher an als der Kellner

im Caféhaus. Aber dem gibt er jett ein doppeltes Trinkgeld. Jacques ist ein Glückskind. Und nächste Woche muß Jacques, der sechsundzwanzigjährige, der reiche Junge mit den gelben Gamaschen in eine Rekrutenschule. Schade, wirklich schade!

Je nach Maß

Sahst du ihn jemals und fragtest: Wie geht's? 21ch ja, der 21ermste, er klagte wohl stets. Ueber viel Gorgen und sündschwere Zeiten Tat er sich gramvoll und trübe verbreiten. Wie, daß er wisse kaum ein noch und aus Mit seinem Salbdutiend Lindern im Saus! Und überleg' ich's: Wie soll es sich lohnen? Wohl muß er stöhnend und schindend erwerben, Daß diese Guten ihr Bählein einst erben Gange fechs Kinder und kaum fünf Millionen.

Logif

Si vis pacem, para bellum, auf deutsch: Wenn du den Frieden willst, halte dich gum Kriege gerüstet.

Nun haben aber Rußland, Frankreich und England erklärt, nicht zum Ariege gerüstet zu haben - folglich: wollten sie den Grieden

Hotels

Das Rheinlied.

Bei Pastor Secke ist sestliches Abendessen, denn der Kandidat Weichbrot hat sich mit der siebenten Tochter des Hauses verlobt. Pastor Becke opfert eine Slasche Niersteiner, und um dieser seltenen Gabe die passende Weihe zu geben, erhebt er sich und spricht:

"Mein lieber Weichbrot wird die Güte haben, uns mit einem kleinen Rheinlied gu erfreuen!"

Kandidat Weichbrot nimmt an der Hausorgel Plats, greift ein paar nachdenkliche 21kkorde, und nach der Melodie der bekannten Urie aus der "Stummen von Portici" hebt er zu singen an:

Kommen Ge rein, kommen Ge rein, kommen Ge rein.

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs-

und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube

Für alkoholfreie Getränke billigste Preise.

Suchst du Verbindung in Stadt und Land, So mach' zunächst deine Ware bekannt.

Das beste hiezu wird sein in der Tat Im bekannten "Nebelspalter" ein Inserat.

und Konditorei von G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.

Kommen Se rein in die gute Stube

Clarastrasse 2, Basel

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Gasthaus zum Hirschen Kleinbasel

beim alten Bad. Bahnhof — Tramlinie 2, 1, 6 en **Sonntag** von 4 bis 10 Uhr **SE Tanz-Unterhaltung** Prima Ballmusik – Flotte Gesellschaft – Reelle Weine empfiehlt sich bestens F. Mulisch, Chef de Cuisin

Hotel Blume Marktgasse 4

Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimm
von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tage Täglich Konzert Telephon 1698

ariete-

Neu eingerichtet und umgestaltet seit 16. August

Birektion C. Blondel

Monatlich zweimal Programm- u. Personalwechsel

Steinenring 60 :: BASEL Täglich frische, feinste Patisseri

ZÜRICH 1 — Limmatquai 1696

Künstler-Konzerte von 4-6 und 8-11 Uhr AMERICAN BAR

Alte Bayrische Bi zum Franziskaner

Steinenvorstadt 1 a, Steinenberg

Bekannt gute Küche etc.

Emil Angst.

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

Zum braunen Mu

Restaurant und Bierhalle Barfüsserplatz 10, Basel

1582 Gesellschafts-Saal im I. Stock-F. Kirschenheiter-Gempp.

Grand Café Métropole, Basel

Künstler-Konzerte der beliebten Kapelle Prof. Martini. Tägl. v. 4-6 u. 1/28-1/211 Uhr.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant Hirschengraben

(1 Min. v. Bahnhof)

Alkoholfreies Restaurant L. Grünig is-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Güter bürgerlicher Mittag- und Abendtisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit. Mässige Preise. 1476

KINO

Erstklassiges, von Einheimischen u. Fremden bevorzugtes Etablissement. Stets fesselnde u. unterhaltende [

Bern

Programme!! mit od. ohne Druck, liefert rasch u. billig

Bitte, telephonieren Sie

Zürich Tag- und **Nachtbetrieb**